Praxisnetz Radiologie Nuklearmedizin Bonn Rhein Sieg
www.roentgen-bonn.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen ist eine **computertomographische Untersuchung** vorgesehen, die von Ihrem zuweisenden Arzt vorgeschlagen wurde, und von uns durchgeführt wird.

Daher möchten wir Ihnen einige Informationen zur geplanten Untersuchung geben sowie vor einer etwaigen Kontrastmittelinjektion bestimmte Risikofaktoren erfragen.

Die Computertomographie basiert auf einer speziellen Form einer Röntgenuntersuchung, bei der **Querschnittsbilder** der zu untersuchenden Körperregion erzeugt werden. Dabei achten wir auf Anfertigung ausschließlich notwendiger Aufnahmen, um eine Strahlenbelastung des Körpers so niedrig wie möglich zu halten. Das Gerät ist ringförmig konstruiert und es ergeben sich daher auch bei Patienten mit Platzängsten in aller Regel keine Probleme.

Zur Untersuchung müssen je nach Untersuchungsregion einige **Vorbereitungen** getroffen werden, wie das Trinken von Kontrastmittel in Form eines klaren oder weißlichen Breies.

Teilweise werden wir ihnen auch zur Qualitätsverbesserung vorschlagen, rektal Kontrastmittel einzubringen.

Bei vielen Untersuchungen ist es erforderlich die Gefäße zu kontrastieren. Dazu wird jodhaltiges Röntgenkontrastmittel in die Armvenen injiziert.

Selten kann es zu Unverträglichkeitsreaktionen auf die Kontrastmittelinjektion kommen, mit Hautausschlag, Brechreiz, Juckreiz. Sehr selten kann es zu Fehlinjektionen kommen mit resultierender schmerzhafter Schwellung oder Bildung von Gerinnseln. Extrem selten kann es zu schwerwiegenden, lebensbedrohlichen Nebenreaktionen im Rahmen allergischer Schockreaktionen mit Erfordernis einer stationären Behandlung oder bleibenden Schäden (Organschäden, Nierenversagen, Nervenlähmung oder Hirnschädigung) kommen.

Das Ihnen nach der Untersuchung oder später ausgehändigte Dokument sollten Sie zu Hause aufbewahren. Die Unterlagen sollten nicht bei Ihrem behandelnden Arzt verbleiben oder zu uns zurückgebracht werden! Sie werden hier sonst vernichtet.

Risiken für eine Kontrastmittelunverträglichkeit sind die folgenden (bitte **Ankreuzen** falls bei Ihnen zutreffend):

1. Frühere Kontrastmittelreaktion. _____ ☐
2. Allergien (bes. Jodallergie, Asthma, o.a.). __ ☐
3. Eingeschränkte Nierenfunktion. _____ ☐
4. Überfunktion der Schilddrüse in Form einer Autonomie. _____ ☐
5. Ausgeprägte Herzmuskelschwäche. _____ ☐
6. Einnahme bestimmter Medikamente wie Diabetika (speziell sog. Biguanide, z.B. Metformin). _____ ☐

Wir bitten Sie daher auf diese Punkte durch Ankreuzen oder im Gespräch einzugehen.

Besteht zur Zeit eine **Schwangerschaft**?

Ja__☐ Nein__☐

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

_____

_____

Zur Erzeugung einer guten Bildqualität werden mitunter bestimmte **Atemkommandos** während der Untersuchung gegeben. Darauf bitten wir Sie zur Qualitätssteigerung besonders zu achten.

Die **Untersuchungsdauer** liegt zwischen 10 und 30 Minuten, je nach Aufwand. Ein geringes Wärmegefühl während der Kontrastmitteleinspritzung wird häufig beobachtet und ist harmlos. Nach einer Kontrastmittelinjektion ist es empfehlenswert reichlich

Flüssigkeit zu trinken, damit das Kontrastmittel über die Nieren rascher komplett ausgeschieden wird.

Nach der Untersuchung bitten wir Sie während der unterschiedlich lang dauernden Bildberechnung und Bildausgabe nochmals im Wartezimmer Platz zu nehmen.

Zum abschließenden Arztgespräch werden Sie dann aufgerufen.

Ich fühle mich ausreichend informiert, habe keine weiteren Fragen mehr und willige in die Untersuchung und eine etwaige Kontrastmittelinjektion ein.

Datum Unterschrift

Vielen Dank Ihr Praxis Team